



NEWSLETTER FEBRUAR 2021

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Rassen

die Tage werden länger und in einigen Regionen schleicht sich der Frühling zaghaft, leise ins Land. Die Corona Pandemie hält uns immer noch im Bann und das Planen von Anlässen auf längere Zeit gestaltet sich noch immer als schwierig. Dennoch haben wir unser Jahresprogramm zusammengestellt und hoffen, unsere Anlässe dieses Jahr zahlreich durchführen zu können.

Für unser Jahrbuch suchen wir immer tolle Fotos und Infos. Hat Ihr Hund einen Championtitel erreicht oder erfolgreich an einer Ausstellung, Prüfung oder einem anderen Anlass teilgenommen? Lass Sie es uns wissen.

In diesem Zusammenhang möchten wir Frau Anita Wäfler als neue Redaktorin unseres Jahrbuches herzlich begrüßen und freuen uns auf eine kreative Zusammenarbeit. Sie wird sich im nächsten Newsletter persönlich vorstellen.

Der Vorstand des SPCS wünscht Ihnen allen einen schönen Frühlingsbeginn und grüsst Sie herzlich. Bleiben Sie Gesund!

neuer Kursplatz in Kreuzlingen



Vorstellung Tobias Ritzler

Geboren im Thurgau und glücklich nach Wanderjahren hier am Untersee zu sein. Aufgewachsen bin ich mit einer Appenzeller Sennen Hündin, die 17 Jahre alt wurde. Im Moment haben wir 2 Hündinnen. Holly mit 14 Jahren eine Italienerin, die über den Tierschutz schon als Welpen zu uns kam. Wilma eine englische-irische Setter Hündin. Sie ist 4 Jahre alt und das Resultat einer Liebesheirat oder, je nach Ansicht, eines Zuchtunfalles.

Wie kam die Rasse Setter / Pointer in Ihr Leben?

Bereits als Junge habe ich immer von einem Setter geträumt. Wilma war bereits versprochen und blieb dann wegen gesundheitlichen Problemen des zukünftigen Halters bei der Züchterin. Dort wurde sie durch die Familie und das Rudel hervorragend sozialisiert. Wir haben sie mit 5 Monaten übernommen. Mit Wilma habe ich die Ausbildung zum Trainer CCF durchlaufen und arbeite mit ihr jagdlich ohne selbst Jäger zu sein. Im Vordergrund steht immer die Freude.

Welchem Setter gehört Ihr Herz?

Obwohl Wilmas Vater ein stolzer Ire ist, bin ich den englischen Settern verfallen. Ich liebe ihre Freundlichkeit, ihr fröhliches Wesen und ihre Eleganz. »The Gentleman by Nature«

Wie sind Sie zum Setterclub gekommen?

Ich wollte meine Begeisterung für die Setter mit Gleichgesinnten teilen.

Wie und warum kamen Sie auf die Idee den Kursplatz in der Ostschweiz wieder ins Leben zu rufen?

Über Lea Stoll (Verantwortliche Kurswesen) habe ich erfahren, dass die Ostschweizer Setter nicht mehr im SPCS organisiert sind. Mein Traum ist es, Setter Freunde zu motivieren, ihren (Jagd) Hund artgerecht zu beschäftigen und dies in einem freundlichen Umfeld. Es würde mich freuen, eine richtige Setterbande in Kreuzlingen zu versammeln und den Samstag mit unseren Hunden zu verbringen. Man kann eigentlich nie genug Setter um sich haben!

Was fasziniert Sie am Trainerdasein?

Die Trainerausbildung habe ich durchlaufen um meine Hunde besser zu verstehen und dieses Wissen an andere Hundebesitzer weiterzugeben. Wilma hat mich immer wieder auf die Probe gestellt. Es geht mir darum, zu zeigen, wieviel ich mit einem Hund erreiche, den ich motiviere, mit mir zusammenzuarbeiten. Ich halte es im Berufsleben ähnlich. Es muss klar sein was gilt, der Rest ist Motivieren und Vorbild sein. Freundlichkeit ist nicht bloss eine Floskel.

Welches war Ihr lustigstes / faszinierendstes Erlebnis auf dem Kursplatz?

Ein schlauer Labrador, der gekonnt der fliegenden Leine seiner Herrin ausgewichen ist und sich nicht korrigieren liess. Als seine Besitzerin als letzten Versuch in ihrer Verzweiflung den Futterbeutel nach ihm warf, fing er diesen im Flug auf und machte sich aus dem Staub. Frauchen meinte dann, dass der Hund sie tatsächlich dominiere. Sie kenne dies aus dem Fernsehen. Ich dachte mir so ein schlauer Hund, sicher strebt er bald die Weltherrschaft an!

Kursplatz Kreuzlingen
Schwimmbadstrasse
8280 Kreuzlingen

Übung macht den Meister - Verweisen

Wenn ihr Setter oder Pointer mit Spass apportiert, dann folgt die Teamarbeit, das Verweisen. Der Hund wird dabei vor eine für ihn selbstständig kaum lösbare Aufgabe gestellt. Dies wird wie folgt aufgebaut: Hund seinen Lieblingsdummy apportieren lassen, damit er beim Verweisen auch weiss, wonach er suchen „muss“.



Dann wird der Dummy für den Hund nicht erreichbar ausgelegt, z.B. hinter einen Zaun, auf einen Baum oder in eine Kiste. Wichtig ist, dass der Dummy, wenn dieser zum Beispiel an einem Ast in einem Baum hängt, dem Stamm entlang hochgezogen wurde damit der Hund den Geruch aufnehmen kann. Er hat bis dato eventuell noch nicht die Lernerfahrung gemacht, dass das Dummy nicht immer nur auf dem Boden liegt. Bitte auch darauf achten, dass der Hund „Wind“ bekommen kann, das heisst, der Baum muss zum Beispiel von allen Seiten

erreichbar sein damit der Hund die Witterung aufnehmen kann, auch wenn der Wind von hinter ihm weht.



Dann schickt man seinen Hund apportieren und lässt ihn suchen. Nun ist sein Finderwille gefragt. Sobald er den Dummy gefunden hat, wird er versuchen, sein Problem alleine zu lösen. Er springt am Zaun hoch, versucht sich untendurch zu buddeln oder will den Baum durchbeissen. Irgendwann wird er merken,

dass er diese Angelegenheit nicht alleine regeln kann. Dann kommen Sie ins Spiel.

Machen Sie nur 1 – 2 kleine Schritte damit der Hund sie wieder wahrnimmt. Nun gibt es verschiedene Arten des Verweizens:



Anzeigen: Der Hund zeigt an, dass er ein Problem hat, indem er mit Ihnen Blickkontakt aufnimmt. Sobald er sie anschaut laufen Sie auf den Hund zu, sobald er sich wieder auf das Dummy / das Problem konzentriert, bleiben Sie stehen. Bis der Hund wieder zu Ihnen schaut.

Kommunikatives Anzeigen: Der Hund zeigt an, dass er ein Problem hat, indem er bellt. Wenn er bellt laufen Sie auf ihn zu.

Stilles / passives Verweisen: Der Hund setzt sich hin, legt sich hin oder wartet mit starrem Blick auf das Dummy. Helfen Sie dem Hund. Später können Sie sich immer mehr Zeit lassen und den Hund warten lassen, eventuell zeigt er dadurch ein anderes, aktiveres Verhalten.

Rückverweisen: Der Hund kommt auf Sie zu und zeigt ihnen somit an, dass er ein Problem hat. Der Hund rennt zwischen Dummy und Frauchen / Herrchen hin und her und führt Sie so zum Ursprung seines Problems damit Sie ihm helfen können.



Lösen oder „retten“ Sie nun das Dummy und übergeben dieses an den Hund. Nun rennen Sie freudig mit dem Hund zurück zum Ausgangspunkt (wir definieren diesen, indem wir die Leine auf den Boden legen). Falls nun die Aufgabe nicht wie gewünscht klappt: Herzlich willkommen im Apportierkurs 2021 (falls dieser Corona-bedingt stattfinden darf)
